

➤ Keuchhusten (Pertussis)

Erreger/Übertragung

Pertussis ist eine hoch ansteckende bakterielle Erkrankung der Atemwege. Verursacht wird die Erkrankung durch das Bakterium *Bordetella pertussis*. Pertussis kommt ganzjährig vor.

Übertragungsweg

Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion (Sprechen, Husten etc.). Beinahe jeder Kontakt zwischen Erkrankten und ungeschützten Gesunden führt zu einer Ansteckung.

Die Erreger können vorübergehend auch Gesunde mit Impfschutz besiedeln.

Krankheitserscheinungen

Pertussis kann über mehrere Wochen bis Monate andauern. Die typische Krankheitssymptomatik verläuft in drei Stadien.

Zu Beginn (= Stadium catarrhale) zeigen sich für 1 bis 2 Wochen Erkältungs-Beschwerden mit Schnupfen, Husten und Schwächegefühl, aber nur selten Fieber.

Im zweiten Stadium (= Stadium convulsivum) kommt es zu dem anfallsartigen Husten, der häufig mit dem typischen keuchenden Einziehen der Luft endet. Die Hustenanfälle können sehr quälend sein und treten bei Betroffenen gehäuft nachts auf. Oft führen die Hustenanfälle zum Herauswürgen von zähem Schleim und anschließendem Erbrechen. Fieber tritt selten auf. Dieses Stadium dauert in der Regel 4–6 Wochen.

In der 6- bis 10-wöchigen Erholungsphase (= Stadium decrementi) kommt es zum allmählichen Abklingen der Hustenanfälle.

Neugeborene und Säuglinge sind besonders gefährdet. Bei ihnen führt Pertussis nicht selten zu lebensgefährlichen Atemstillständen. Als Dauerschäden können geistige Störungen zurückbleiben. Weitere Komplikationen, insbesondere im ersten Lebensjahr und bei Älteren, können Lungenentzündung, Mittelohrentzündung, selten Krampfanfälle sein. Bei Geimpften verläuft Pertussis oft lediglich als langandauernder Husten.

Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Die Gefahr einer Übertragung ist in den ersten beiden Krankheitswochen des ersten Stadiums am höchsten, also noch bevor die typischen Hustenanfälle auftreten. Sie kann für ca. 3 Wochen nach Beginn der Hustenattacken anhalten (also ca. 5 Wochen). Säuglinge können den Erreger auch länger ausscheiden.

Wird Pertussis mit einem Antibiotikum behandelt, verkürzt sich die Ansteckungsfähigkeit auf etwa 5–7 Tage nach Beginn der Therapie.

Inkubationszeit (Zeit zwischen Ansteckung und Auftreten der Krankheitszeichen)

Die Inkubationszeit beträgt 6–20 Tage, meist 9–10 Tage.

Vorbeugende Maßnahmen

Wichtig ist ein frühzeitiger und vollständiger Impfschutz. Die STIKO empfiehlt die Impfung im Rahmen der Grundimmunisierung für Säuglinge und Kleinkinder und sowie Auffrischungsimpfungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter.

Seit März 2020 empfiehlt die STIKO eine Pertussis-Impfung für schwangere Frauen zu Beginn des 3. Trimenons. Ziel dieser Impfung ist die Reduzierung von Pertussis bei Neugeborenen und jungen Säuglingen.



DAS GESUNDHEITSAMT INFORMIERT

➤ **Empfehlungen für die Gemeinschaftseinrichtung mit Hinweisen auf die Wiedenzulassung nach Erkrankung**

Nach § 34 Infektionsschutzgesetz (IfSG) dürfen Personen, die an Pertussis erkrankt oder dessen verdächtig sind, die Gemeinschaftseinrichtung nicht besuchen.

Eine Wiedenzulassung kann für Erkrankte in der Regel ca. 5 Tage, je nach Art und Wirkstoff des antibiotischen Präparates, und bei Wohlbefinden erfolgen, bzw. wenn keine Antibiotikatherapie durchgeführt wurde, 21 Tage nach Beginn des Hustens.

Für Krankheitsverdächtige ist eine Wiedenzulassung nach Vorliegen eines negativen Befundes (z.B. PCR) möglich. Kontaktpersonen dürfen die Gemeinschaftseinrichtung besuchen, solange sie keinen Husten haben. Besteht bei Geschwisterkindern kein ausreichender Impfschutz, ist eine antibiotische Prophylaxe vom RKI empfohlen.

Das zuständige Gesundheitsamt ist unverzüglich über Erkrankungsfälle zu informieren.

Für zusätzliche Auskünfte steht Ihnen das Gesundheitsamt des Regionalverbandes Saarbrücken gerne zur Verfügung.

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Fon 0681 506-5404